

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 103.

Dienstag, den 3. September

1872.

Bekanntmachung, freiwillige Versteigerung betr.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll Erbtheilungshalber das zum Nachlasse Johann Christianen verw. Richter geb. Streubel gehörige Hausgrundstück Cat.-Nr. 68, Fol. 49 des Zabeltizer Hypothekenbuchs, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten am 23. Juni dieses Jahres gerichtlich auf 300 Thlr. — — — gewürdert worden ist,

den 12. September dss. J8.

an hiesiger Gerichtsstelle freiwilliger Weise versteigert werden, was hierdurch unter Hinweisung auf die Anschläge am hiesigen Gerichtsbret und in der Schänke zu Zabeltiz bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 22. August 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.

Behmänn. Bornemann, Aff.

Bekanntmachung,

das Räumen der Jahrmaktsbuden betreffend.

Da das lange Stehenlassen der Jahrmaktsbuden nach beendetem Jahrmakts mit mehrfachen Unzuträglichkeiten verbunden ist, so schreibt der Stadtrath hiermit vor, daß die für den nächstbevorstehenden Jahrmakts aufzustellenden Buden längstens bis Freitag, den 6. September d. J., Abends 10 Uhr von den Straßen der Stadt wieder weggeräumt sein müssen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift zieht für die betreffenden Budeneigenthümer, bez. Budenverleiher, Geldstrafe bis zu fünf Thalern nach sich.

Großenhain, am 2. September 1872.

Der Stadtrath.

Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Die allgemeine Spritzenprobe, dieses sonst alljährlich die Schuljugend in Bewegung bringende Ereigniß, bei welchem auch das Feuerwachcorps Gelegenheit hatte in Parade aufzumarschiren, scheint denn doch als antiquirt in Wegfall kommen zu sollen, denn am Sonntage nach dem Vormittagsgottesdienst fand eine amtliche Revision der Feuerlöschgeräthe des freiwilligen Feuerlöschcorps und eine Musterung dieser Mannschaften statt, welches Beides ein befriedigendes Resultat ergeben haben soll.

Großenhain, den 2. September. Der Tag von Seban geht auch hier nicht spurlos vorüber. Seit den frühen Morgenstunden wehen von dem Balkon des Rathhauses die Flaggen und viele Privathäuser folgen diesem Beispiel. Abends 1/2 9 Uhr soll ein Festzug der Liedertafel, des Turnvereins und der Feuerwehr von der Turnhalle nach dem Hauptmarkt stattfinden, woselbst patriotische Gesänge von der Liedertafel vorgetragen werden.

Sachsen. Se. Majestät der König traf am 30. August Nachmittags 5 Uhr in dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe zu Kieritzsch ein und kurz darauf erfolgte die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm. Nach herzlichster Begrüßung und kurzem Aufenthalte setzten die allerhöchsten Herrschaften unter unausgesetzten Hochs der von allen Seiten zusammengeströmten Bevölkerung die Reise nach Leipzig gemeinschaftlich fort. In Leipzig war der Empfang ein enthusiastischer. Bei der Abfahrt brachte Vicebürgermeister Dr. Stephani mit den Worten: „Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm, dem siegreichen Feldherrn, dem Beschützer und Mehrer des Reiches, dem Bewahrer und Erhalter des europäischen Friedens, und Sr. Majestät dem Könige Johann, dem erhabenen Bundesgenossen des Kaisers, bringt die Stadt Leipzig ihren Dank dar!“ ein Hoch aus, in welches alle Anwesenden jubelnd einstimmten. Der Kaiser dankte aus dem Wagen heraus durch Grüßen nach allen Seiten, und unmittelbar darauf setzte sich der kaiserliche Extrazug unter den Hochrufen des Publicums

zur Abreise in Bewegung. Se. Majestät der König ist Abends wieder nach Pillnitz zurückgekehrt. — In der Mühle zu Lauenhain bei Wittweida hatte am 27. August ein Mühlenknappe das Unglück, beim Einschmieren von zwei Fahrrädern erfaßt und zwischen dieselben hineingezogen zu werden, so daß ihm nicht nur beide Unterarme zermalmt, sondern auch der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt und völlig zerquetscht wurde. Es war der einzige Sohn seiner in Laura wohnenden Aeltern. — In Annaberg wurde am 24. August ein dasiger Einwohner in der Nähe des Bahnhofes durch ein Geschirr, dessen Pferde durch eine auf der Drehscheibe befindliche Locomotive scheu geworden und durchgegangen waren, überfahren, wodurch er am Kopfe und rechten Arme so schwere Verletzungen erlitt, daß am 26. sein Tod erfolgte.

Preußen. Der Kaiser Wilhelm ist am 30. August Abends 1/2 9 Uhr auf dem neuen Potsdamer Bahnhofe in Berlin eingetroffen und durch den Großfürsten Nikolaus, den Prinzen Karl, die sämtlichen anwesenden Minister, die hohen Generale u. c. ehrerbietig begrüßt worden. Das Fußübel des Kaisers hat sehr bedeutend nachgelassen. Das Allgemeinbefinden und Aussehen Sr. Majestät ist vortrefflich. — Aus Breslau, 31. August, Mittags, wird dem „Dr. J.“ gemeldet: Der Kronprinz von Sachsen, welcher gestern Abend 1/2 10 Uhr hier eintraf, wurde auf dem Centralbahnhofe von den Spitzen der Behörden begrüßt und von der anwesenden großen Menschenmenge mit Hurrahs empfangen. Derselbe ist im königl. Schlosse abgestiegen. Die von Sr. königl. Hoheit durchfahrenen Straßen waren reich besflaggt und glänzend beleuchtet. Eine militärische Serenade, welche Sr. königl. Hoheit vor der Residenz dargebracht wurde, hatte ein zahlreiches Publicum versammelt, das für den „Sieger von Beaumont“ wiederholte Hurrahs erschallen ließ, wofür Se. königliche Hoheit, mehrmals auf der Schloßrampe erscheinend, dankte. Die heute Vormittag von dem Kronprinzen-Feldmarschall vorgenommene Truppenbesichtigung ist sehr befriedigend abgelaufen. Mittags wird Se. königl. Hoheit die Stadt besichtigen, verschiedene Vorstellungen empfangen, den commandirenden General